

DOI: 10.1007/s00350-013-3531-0

Personenschaden.**Von Jan Luckey, Verlag Luchterhand, 1. Aufl. Neuwied 2013, 560 S., geb., €59,00**

Der Autor des Werkes „Personenschaden – Ersatzansprüche, Regulierung, Checklisten, Schriftsatzmuster“ kann als Richter am Landgericht Köln im Hinblick auf die Abwicklung von Personenschäden auf eine langjährige Berufserfahrung zurückgreifen. Zusammen mit seinem Kollegen *Lothar Jaeger* ist er Verfasser eines Standardwerkes zum Spezialthema Schmerzensgeld. Auch der vorliegende Praxisleitfaden zum Personenschaden erfüllt höchste Ansprüche.

Der Autor setzt sich in klar strukturierter Form mit den vielseitigen Fragestellungen auseinander, die bei der außergerichtlichen und gerichtlichen Regulierung von Personenschäden auftreten können. Im ersten Teil des Werkes stellt der Autor die beiden besonders typischen Haftungssituationen dar, die häufig zu Personenschäden führen. Hier hätte manch einer vielleicht gerne noch etwas mehr zu einigen Sondersituationen gelesen. Äußerst positiv hervorzuheben ist, dass sich der Autor im Anschluss an die Darstellung der Haftungssituationen mit den allgemeinen Haftungsvoraussetzungen zunächst abstrakt auseinandersetzt und diese bei der Besprechung einzelner Probleme im Kontext dann noch einmal konkret aufgreift. Damit ist gewährleistet, dass besonders praxisrelevante Fragen, wie etwa die Verjährung, bei der Bearbeitung eines Mandats nicht übersehen werden. Es sind auf diese Weise alle relevanten Aspekte eines Themenkomplexes komprimiert an einer Stelle zu finden, so dass zeitraubendes Hin- und Herblättern entfällt.

Den Schwerpunkt bildet sodann das eigentliche Kapitel über die einzelnen Personenschäden. Dabei werden die verschiedenen Aspekte sehr umfassend berücksichtigt. So spricht der Autor im Rahmen der Heilbehandlungskosten z. B. auch die Fahrtkosten von Besuchern an. Allein den sog. „entgangenen Freuden“ (Urlaub, Sportverein etc.) hätten noch einige Sätze gewidmet werden können.

Im Weiteren setzt sich der Autor mit den einzelnen Regressfragen, der Kapitalisierung von Renten und dem für die Praxis ebenfalls wichtigen Punkt des Abfindungsvergleichs auseinander. Dabei zieht der Autor aktuelle Fälle aus der Rechtsprechung heran und gibt im

Hinblick auf die prozessualen Fragen des Vergleichs sehr gute Praxistipps.

Generell ist das Werk von vielen wertvollen und optisch ansprechend hervorgehobenen Praxistipps durchzogen, die passgenau in den entsprechenden Kontext einbezogen sind. Diese Praxistipps sowie viele Beispiele machen das Werk zu einem sinnvollen Praxisbegleiter. Gerne zieht man das vorliegende Buch auch aufgrund der kurzen Zusammenfassungen am Anfang der einzelnen Kapitel als Nachschlagewerk heran, weil diese einen schnellen Überblick über den Inhalt des Kapitels erlauben und das Werk sehr angenehm handhabbar machen. Die einzelnen Checklisten des Autors tragen zur guten Übersichtlichkeit des Werkes bei. Diese Checklisten sind im Rahmen einer Fallbearbeitung äußerst hilfreich, um keine Aspekte des vorab Gelesenen bei der praktischen Anwendung außer Acht zu lassen. Gleichzeitig sind sie hilfreich, vorab Gelerntes zu rekapitulieren und damit auch im Rahmen eines Lernprozesses zu verfestigen. Aufgrund dieses gut durchdachten Aufbaus, der sich in allen Kapiteln konsequent wiederholt, ist das Buch angenehm zu lesen und auch von jenen Lesern gut zu verstehen, die sich mit dieser Materie noch nicht intensiv auseinandergesetzt haben.

Als einziger Punkt mit Optimierungspotential bliebe das Stichwortverzeichnis, das etwas ausführlicher und praxisorientierter hätte ausfallen dürfen. Damit würde das Werk keine weiteren Wünsche offen lassen. Denn auch die integrierten Schmerzensgeld- sowie Kapitalisierungstabellen können immer wieder äußerst gewinnbringend bei der Fallbearbeitung herangezogen werden. Darüber hinaus ist die Darstellung zur Berechnung des Haushaltsführungsschadens auch inhaltlich sehr gut nachvollziehbar. Letztlich machen vor allem die unterschiedlichen Schriftsatzmuster am Ende den Leitfaden zu einem wertvollen Begleiter für die Praxis. Dabei werden die Schriftsatzmuster so präsentiert, wie diese chronologisch im Rahmen der Bearbeitung eines Personenschadenfalls zur Anwendung kommen würden. Dieser logische Aufbau macht es dem Verwender besonders leicht, den benötigten Schriftsatz zu finden, und im Übrigen kann anhand der Schriftsatzmuster der Ablauf eines solchen Verfahrens auch für Einsteiger in die Materie beispielhaft nachvollzogen werden.

Insgesamt überzeugt *Luckeys* Werk zum Personenschaden vor allem durch seine Übersichtlichkeit und Ausführlichkeit. Es stellt ein umfassendes Nachschlagewerk und einen anwenderfreundlichen Leitfaden für den Umgang mit Personenschäden in der Praxis dar. Auch für eine erste Befassung mit der Materie eignet sich das Buch hervorragend, denn dem Autor gelingt es, den Leser für die entscheidenden Probleme der einzelnen Themenkreise zu sensibilisieren und gut nachvollziehbare wie unbedingt praxistaugliche Lösungsvorschläge aufzuzeigen.

Rechtsanwalt Dr. iur. Frank Wenzel,
Köln, Deutschland
